



Kurfürst Johann Georg II. von Sachsen, Kupferstich um 1660

lediglich punktuell greifenden Maßnahmen ohne mittel- oder gar langfristige Perspektiven. Planerisches Handeln im modernen Sinne zeichnete die Zeitgenossen von damals nicht aus. Insofern hebt sich der wirtschaftspolitische Fatalismus (»Kommt Zeit – kommt Rat«) sächsischer Obrigkeit keineswegs von dem allgemeinen Verhaltenshorizont im späten 17. Jahrhundert ab. Inwieweit diese aus heutigem Verständnis kurzsichtige Wirtschaftspolitik in den hemmenden Einflüssen der Stände, insbesondere des Adels zu suchen sind, kann an dieser Stelle nur erwähnt bleiben.

*Wandel der Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen* Die landesherrlichen Verwaltungen der deutschen Länder erlebten eine früher oder später einsetzende Straffung und Neuorganisation. Dieser Wandel im administrativen Bereich überschneidet sich mit dem Wandel im Bereich des Staatssystems. Der Dreißigjährige Krieg hatte für die deutschen Mittel- und Kleinstaaten eine Veränderung von großer Tragweite eingeleitet: Landständische Verfassung stand bald gegen monarchischen Absolutismus. Am Ende dieses Prozesses ergab sich

den Kurfürst Johann Georg II., eine restriktive Handelspolitik mit dem Ziel größtmöglicher Autarkie einzuführen. Anstelle importierter Waren, in erster Linie Textilien, sollte in Sachsen der Absatz einheimischer Produkte auf diese Weise erzwungen werden. In diesem wirtschaftlichen Zusammenhang gehörte der Beginn der obrigkeitlich eingerichteten Damastproduktion in der Oberlausitz (Großschönau) im Jahre 1666. Des Weiteren entstanden durch staatliche Förderung Woll- und Seidenmanufakturen. Die kameralistischen Modernisierungsvorschläge enthielten auch – mit Blick für die nutzbringende Anwendung vermeintlich oder tatsächlich brachliegender Arbeitskraft – die Einrichtung eines Zucht- und Arbeitshauses. Weitergehenden Plänen der Reformer, insbesondere Krafts, vermochte sich die kurfürstliche Obrigkeit jedoch nicht zu öffnen. Wo auf die Konzepte mit fördernder Hand eingegangen wurde, blieb es bei